Kohlennot

Autor(en): **W.K.J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-451016

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kohlennot

(Nach der Melodie: „O, alte Burschenherrlichkeit.")

O, alte Kohlenherrlichkeit, wohin bist du entschwunden?
Mich friert es jetzt die ganze Zeit von oben bis nach unten.
Vergebens spähe ich umher, der Kohlenkeller, er bleibt leer!
O jerum, jarum, jerum, o quae mutatio rerum. —

Jüngst fuhr ich im Drittklaßcoupé von Winterthur nach Baden,
Doch nur drei Grade war's, o je, mich fror es an die Waden.
Das Publikum war schnell parat, und schimpfte — auf den Bun-
O jerum, jarum etc. [desrat!

Ein jeder sann ein Mittel aus, die Kälte zu vertreiben;
Allein, es kam nicht viel heraus, es blieb beim Händereiben.
Noch größer war der Füße Pein, drum fiel manchem ein Mittel
O jerum, jarum etc. [ein.

Die lange Zeit wußt' einer fein mit Lesen zu versüßen,
Doch fiel ihm bald was Beff'res ein wegen den kalten Füßen:
Er wickelt sie vor lauter Frost ein mit der neusten „Zürcher Post!"
O jerum, jarum etc.

Ein anderer, vor Kälte bleich, entleert die Reisetasche,
Hinein stellt er die Füße gleich. Ne schöne „Wärmeflasche!"
Die andern tanzen hin und her, und frieren dennoch immer mehr.
O jerum, jarum etc.

Da sieht man, wie das Reisen schön, wenn uns die Kohle fehlet:
Man friert vom Kopf bis zu den Zehn, und wenn das Geld man zählet,
So ist auch davon nichts mehr da; denn doppelt ist die Taxe ja!
O jerum, jarum etc.

W. K. J.

Rund um den Frieden

Aus fernem Osten glänzt ein Stern
Zu aller Nutz und Frommen:
In Kriegsland und Neutralien
Erfleht man heiß sein Kommen.
Nur Professoren, die sich warm
In Fett und Wolle wickeln
(Wie Ragaz, Zürich; Nippold, Thun),
Kriegsdrahten und artikeln.
Doch stellte eine Stunde man
Sie nur ins Trommelfeuer:
Wüchs' ihre Friedenssehnsucht wohl
Ganz plötzlich ungeheuer. —

's ist bitter kalt, die ganze Welt
Blickt hoffend gegen Osten:
Dort pocht mit liebeswarmer Hand
Der Frieden an die Pfosten.
Nur Professoren, die sich kühn
Am warmen Ofen strecken
(Wie Ragaz, Zürich; Nippold, Thun)
Die Raubtierzähne blecken.
Doch stünden eine Stunde sie
Im Jänner-Schützengraben:
So wären für den Frieden sie
„Um jeden Preis" zu haben.

Wylerfink

Die Chance

Oft überschätzt die Frau die mögliche Lebensdauer der Treue eines Mannes, sie setzt in ihrer intimen Geistigkeit eine Zeit fest, während welcher sie auf den ausschließlichen Besitz des Mannes Anspruch erheben zu dürfen glaubt, und, wenn der Fall der Veruntreuung vor Ablauf dieser Frist eintritt, wird sie ingrimmig und sieht den Betrug als doppelt an.

Der umgekehrte Fall ist auch nicht selten, daß eine Frau die Dauer der Treue eines Mannes unterschätzt, oder es sich gar, überraschenderweise für sie, zeigt, daß sie ihr ganzes Leben an seiner Seite verbringt, ohne daß dieses Idyll durch ausgesprochenen Treuebruch von ihm gestört wird. Solches Unerwartete löst dann, im Gegensatz zum vorhergenannten Unerwarteten — Freudegefühl aus.

Diese Freude, jene Trauer, wie sehr sie auch voneinander abweichen, sie rühren beide von jener Ueberraschung her, die ja in den meisten Fällen ihren Grund in der falschen Rechnung der betreffenden Frauen hat. Die letzteren übersehen nämlich, daß jede dieser Rechnungen, ob daraus nun Ueber- oder Unterschätzung resultierte, blind war, da sich aus ihr eine Unbekannte nicht eliminieren ließ: die Unbekannte des ja stets den Windbeuteleien des Zufalls ausgelieferten, auch in zeitlicher Hinsicht nicht im voraus bestimmbaren Auftretens der Nebenbuhlerin.

Bruckwilder

Schlechter Trost

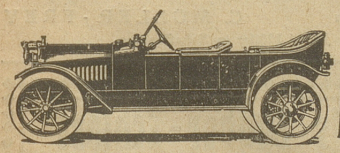
Wenn wir den rechten Moment ergreifen,
Dann helfen uns die Neutralen noch;
Sie kommen dann, wir brauchen nur zu pfeifen:
Doch leider schon — auf dem letzten Loch.

B.

Achtung

beim Einkauf der **Wybert-Gaba-Tabletten!** Verlangen Sie stets die Marke Gaba, die sich gegen Husten, Halsweh, Heiserkeit, Rachenkatarrh so ausgezeichnet bewährt haben. Vor 70 Jahren wurden dieselben während einer **Influenza-Epidemie** von Dr. Wybert zusammengestellt und verordnet, stets mit bestem Erfolg.

Vorsicht beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.



Wer **Automobile** kaufen will oder zu verkaufen hat, wende sich vertrauensvoll an die 1787

Automobil-Garage „MERKUR", Weinfelden
(Inh.: A. SAURWEIN. — Gegründet 1890)
Mechan. Reparatur-Werkstätte für Wagen aller Marken
Pneus, Autol, Benzol, Vulkanisation, autog. Schweissung

Im Hause Hotel MERKUR: Ostschweiz. Rendez-vous-Platz der Automobilisten

Ia Küche u. Keller, moderne Zimmer, Gesellschafts-Lokale
Billard — elektr. Licht — Zentralheizung — Telephon 43

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

Briefmarken-
Facsimiles auss. Kurs. Reparatur von defekten Briefmarken. 1823
An- und Verkauf, Tausch.
Preisliste gratis u. franko
Auswahl-Sendungen
F. Fournier's Nachf., Genf I.

Friede!
Engl. Rasier-Seife, hochprima, Antiseptik, offeriert weiter trotz grosser Verteuerung à Fr. 1.— franko p. St. Monatelang reichend. **Versand-Gesch. Holbeinstr. 30, P. r., Zürich.** [Z. 5505 c.]

Sommersprossen
Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss" Fr. 3.—. Garantie! 1778
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi,** Pestalozzihaus, **Brugg** (Aargau).

COUVERTS mit Firma liefert Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Mord- smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.— in Marken direkt vom Verfasser **Dr. A. Bimpage,** Case Rhône 6303, **Genf.** — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

Wildisches Haarwasser

Klagen Sie über Haarausfall dünnen Haarwuchs
so empfehle 1723
Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser
Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 41 II, **Bern.**

Löwen- und Bärenzwinger!
nach **Hagenbeckscher** Art, **zwei Löwen** frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Holderbüschen, sowie **fünf schöne Panther, Riesenbär,** 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwinger, und **Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.**
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf